

Sprötzer-Bach



Gemeinde Trelde / Kakenstorf
Grundstücksgröße: ca. 21.000 m²
in NABU-Besitz seit 2008
Betreuer: R. Wietz, G. Krebs

Habitat-Beschreibung:

Das Biotop liegt rechts und links des Sprötzer-Baches. Vom Biotoptyp her handelt es sich um einen nährstoffreichen Standort mit einem Erlen- und Eschen-Quellwald; größten Teils ist es ein Schilf-Landröhricht, Binsen- und Simsenried.

Der größte Teil des Biotops - so wie die gesamte Länge des Sprötzer-Baches innerhalb unseres Biotops - steht unter §30 Schutz des niedersächsischen Naturschutzgesetzes. Danach stehen unter besonderem Schutz: naturnahe Fluss- und Bachabschnitte, naturnahe Kleingewässer und Quellgebiete, Schilf-, Röhricht-, Seggen- / Binsen- oder Hochstauden reiche Nassgebiete und Auewälder.

In § 30 Gebieten dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden. Insbesondere dürfen keine Entwässerungen, keine Verstärkung der Düngung oder ein Viehtritt an Gewässern erlaubt werden. Verstöße dagegen werden geahndet. Der Erhalt des Biotop ist sicher zu stellen.



NABU - Buchholz
info@nabu-buchholz.de
www.nabu-buchholz.de
Tel. 04181 - 38862

Entwicklung:

Ab dem Frühjahr 2009 begannen wir, das gesamte Gebiet zu kartieren.

In diesem Biotop spielen die Bäume, Moose, Farne, Schachtelhalme und Pilze eine große Rolle. Für uns Betreuer sind dies neue Gebiete, in die wir uns einarbeiten.

Im Herbst 2009 wurden außerhalb des §30 Gebietes alle späten Traubenkirschen (*Prunus serotina*) entfernt. Dies geschah mit tatkräftiger Unterstützung der Naturfreunde Estetal e.V. Die späte Traubenkirsche ist ein Neophyt, d.h. nicht heimisch, und breitet sich sehr stark aus.



Bäume, die umstürzen bleiben als Totholz liegen. Totholz ist für ein Biotop sehr wichtig, da sich dort ein eigener Lebensraum entwickelt. Hier leben die verschiedensten Tiere, Pilze und Pflanzen.



Totholzbaum
mit verschiedenen
Moosen, Flechten und Pilzen



Flatter-Binse
Juncus effusus



Wald-Hainsimse
Luzula sylvatica



Buschwindröschen
Anemone nemorosa



Bitteres Schaumkraut
Cardamine amara



Stummelfüßchen
Crepidotus mollis





Stinkemorchel
Phallus impudicus

„Hexenei“





Larve eines Glühwürmchens

